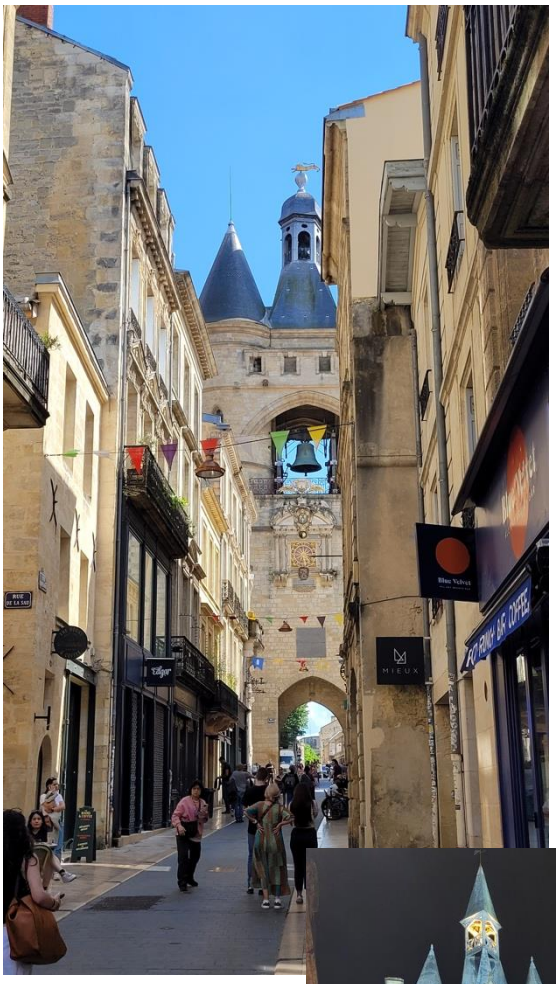
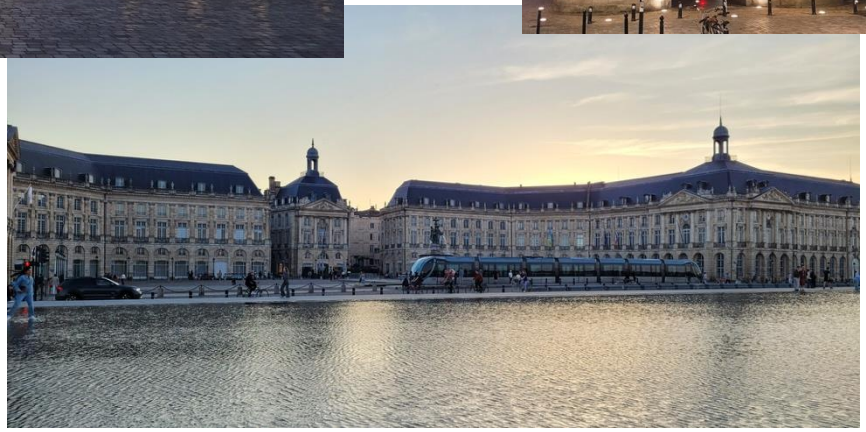
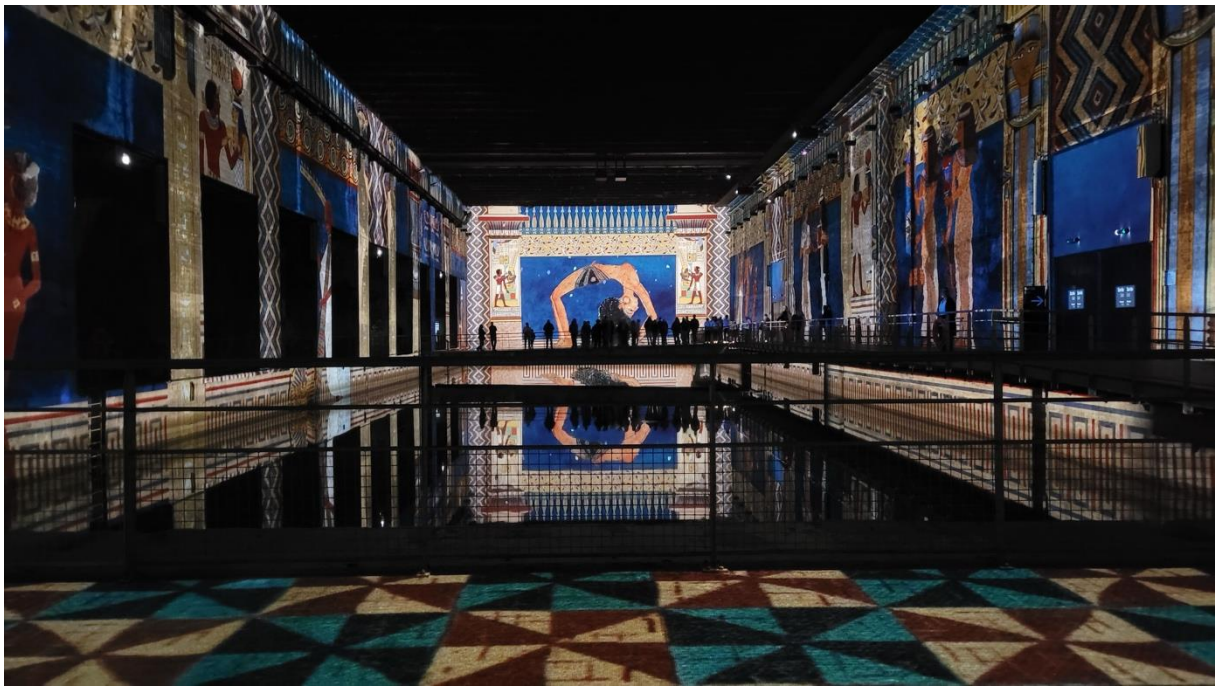
Erfahrungsbericht Erasmus Bordeaux 27.04.25 – 17.05.2025

Über die Berufsschule wurde uns die Möglichkeit gegeben, am Erasmus+ Auslandsaufenthalt mit Praktikum für drei Wochen in Bordeaux teilzunehmen. Nach einigen Infos beim Vortreffen und der Teilnahme an einem interkulturellen Vorbereitungsseminar begann auch schon die Reiseplanung. Die Organisation des Gastfamilie und des Praktikums als auch eines ÖPNV-Tickets für Bordeaux wurde für uns Übernommen. Die An- und Abreise planten wir selbst, ich habe mich hier für einen Flug entschieden, andere Teilnehmende sind aber auch mit dem Zug angereist, was aus Nachhaltigkeitsgründen von der EU mehr bezuschusst wird. Die Kosten setzen sich somit aus einem zu zahlenden Selbstkostenbeitrag, einem Budget der EU, das man für den Transport erhält und den Kosten für Unterbringung, Praktikum, etc. die ebenfalls von der EU getragen werden, zusammen.

Insgesamt waren wir zwei Teilnehmerinnen, und ein Teilnehmer, wobei wir Schülerinnen uns ein Zimmer teilten. Das Haus der Gastfamilie hatte eine super Lage und nur 5 Gehminuten von der nächsten Tramhaltestelle entfernt, die direkt ins Zentrum führte.

Mein Praktikumsbetrieb war eine Berufsschule für die Bereiche Gebäudereinigung, Hausmeisterservice und Immobilien. Dort unterstützte ich bei Bürotätigkeiten, ich aktualisierte und erstellte Dokumente, legte eine Exceltabelle für Statistiken an und füllte diese mit Schülerdaten aus digitalen und analogen Datenablagen, machte die Inventur der für die Schüler zur Verfügung stehenden Laptops und aktualisierte deren Betriebssystem und fertigte eine Unternehmenspräsentation an. Die Kommunikation fand ausschließlich auf Französisch statt, weil ich bereits vorab sehr gute Französischkenntnisse hatte. Durch das Praktikum hatte ich so die Möglichkeit, meine Sprachkenntnisse erstmals in einem Arbeitskontext anzuwenden. Zudem bekommt man Einblicke, wie die Arbeitskultur außerhalb Deutschlands ist.

Abseits vom Praktikum, haben wir die Zeit auch gut genutzt und viele Sehenswürdigkeiten in als auch um Bordeaux besucht. Da sowohl der 1. Mai „Fete du travail“ (Tag der Arbeit) und 8. Mai „Victoire 1945“ (Tag des Sieges 1945), die beiden Donnerstage in den ersten beiden Wochen Feiertage waren, ergaben sich zwei zusätzliche Tage für Besichtigungen. Natürlich haben wir die klassischen Sehenswürdigkeiten in Bordeaux wie Place de la Bourse mit Miroir d’eau, Quinconces, Jardin Public, Kathedrale St. André oder die bekannte Shoppingstraße Sainte Catherine, aber auch Darwin Ökosystem, Cité du Vin und Bassins des lumières. Außerhalb von Bordeaux haben wir uns auch Arcachon mit der Dune du pilat, Saint-Emilion und Toulouse angesehen, die wir alle mit dem Zug bzw. Flixbus erreichten.

Bordeaux (S.2), Dune du pilat, Arcachon, Saint Emilion (S.3), Bassins des lumières (S.4)